



Berlin, 18. Oktober 2019

PRESSEMITTEILUNG

Schluss mit dem Pestizidwahnsinn! Bienenschützer und Imker mobilisieren für Bundestagsanhörung am 21. Oktober

PRESSE- UND FOTOTERMIN

Kundgebung zum Anhörungstermin der erfolgreichen Bundestagspetition Pestizidkontrolle mit Petent Thomas Radetzki und zahlreichen Unterstützer*innen:

Ort: Vor dem Paul-Löbe-Haus, Eingang West, Konrad-Adenauer-Str. 1, 10557 Berlin

Zeitpunkt: Montag, 21. Oktober 2019; 09:30 Uhr

Die öffentliche Anhörung des Petitionsausschusses findet im Anschluss von 11- 12 Uhr im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (Raum 3.101) statt. Presseakkreditierungen bitte hier beantragen: <https://www.bundestag.de/presse/akkreditierung/akkreditierung-199908>

Die offizielle Presseankündigung des Bundestags [finden Sie hier.](#)

72.527 Bürger*innen unterschrieben im vergangenen April für die [Bundestagspetition Pestizidkontrolle](#) und sorgten damit für eines der erfolgreichsten Ergebnisse einer Bundestagspetition überhaupt. Am kommenden Montag, 21. Oktober 2019, kommt es nun zu der öffentlichen Anhörung im Bundestag, bei der Petent Thomas Radetzki das Anliegen der Petition mit Vertretern der Bundesregierung und allen Parteien diskutieren wird. Im Vorfeld wird eine Solidaritätskundgebung im Berliner Regierungsviertel stattfinden, zu der Umweltschützer, Pestizidgegner und Imker aus ganz Deutschland erwartet werden.

Mit der Bundestagspetition weist der Imkermeister und Vorstand der [Aurelia Stiftung](#), Thomas Radetzki, auf gravierende Mängel bei den staatlichen Zulassungsverfahren für Pestizidwirkstoffe hin und macht konkrete Reformvorschläge, um Umweltschäden insbesondere an Bienen und anderen blütenbestäubenden Insekten künftig auszuschließen. Bereits mehrfach wurden in der Vergangenheit zugelassene Pestizide nachträglich wieder verboten, weil sich herausstellte, dass sie Bienen und Blütenbestäuber krankmachen oder töten. Das Problem: Als Ersatz kamen neue, genauso schädliche Mittel auf den Markt, die nach denselben unzureichenden Verfahren geprüft und zugelassen wurden. Die Zahl neu zugelassener Pestizide ist in den letzten 10 Jahren sogar [um 40 Prozent gestiegen.](#)

Vor dem Hintergrund des massiven Insekten- und Artensterbens ist es deshalb dringend notwendig, die Zulassungspraxis grundlegend zu reformieren. Auch das Europäische Gericht und verschiedene wissenschaftliche Gremien haben die bisherige Zulassungspraxis bemängelt und die Bundesregierung aufgefordert, endlich politische Konsequenzen zu ziehen.

Ansprechpartner:

Florian Amrhein (Leitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit):

florian.amrhein@aurelia-stiftung.de • Mobil: +49 (0)176 34 51 52 07